

Leistungsbeschreibung

outbox **OFFICEConnect**

Version: 2.2.1

Stand: 28.04.2025

Inhalt

1	Gegenstand der Bedingungen.....	4
2	Leistungen der Outbox AG.....	4
2.1	Verkehrszuführung.....	4
2.2	Terminierung der Anrufe.....	4
2.3	Verfügbarkeit.....	4
2.4	Systembetrieb OFFICECONNECT.....	4
2.5	Notrufe.....	5
3	Kundenanbindung.....	5
3.1	Standortunabhängigkeit.....	5
3.2	Anforderungen an die Internetverbindung.....	5
3.3	Anforderungen an das Kundennetzwerk.....	5
4	Konfiguration von OFFICEConnect.....	5
4.1	Grundkonfiguration im Auslieferungszustand.....	5
4.1.1	SIP-Account.....	5
4.1.2	Anzahl der Sprachkanäle.....	5
4.1.3	Gesprächsabrechnung.....	6
4.2	Leistungsmerkmale.....	6
4.2.1	Voicebox (Anrufbeantworter).....	6
4.2.2	Callmanager für Rufweiterleitungen.....	6
4.2.3	Fax2Mail.....	6
5	Endkunden Portal.....	7
5.1	Endkunden Portal.....	7
5.2	Einzelverbindungsanzeige.....	7
5.3	Öffentliches Telefonbuch.....	7
6	Rufnummernmanagement.....	8
6.1	Nationale Rufnummern – Geografische Ortsnetznummern.....	8
6.2	Nichtgeografische Rufnummer ohne Ortsbezug (032).....	8
6.3	Portierung von Rufnummern zu Outbox AG.....	8
6.3.1	Portierungsvorabstimmung:.....	8
6.3.2	Willenserklärung per Portierungsformular.....	8
6.4	Portierung von Rufnummern zu einem anderen Anbieter.....	8
6.5	Rufnummernzuweisungen.....	8
6.6	Verlängerung eines bestehenden Rufnummernblockes.....	8
7	Anhang.....	9
7.1	SIP-Account Spezifikation.....	9
7.2	SIP-Protokoll-Unterstützung.....	9
7.2.1	DTMF-Übertragung.....	9
7.2.2	Fax.....	9
7.2.3	Signalisierung eingehend.....	9
7.2.4	Signalisierung abgehend.....	9
7.2.5	Anlagen Profile.....	9
7.2.6	Verschlüsselte Übertragung.....	10

1 Gegenstand der Bedingungen

Nachfolgende Bedingungen regeln das Vertragsverhältnis für das Produkt OFFICEConnect, das zwischen Outbox AG und dem Auftraggeber (nachfolgend: Kunde oder Auftraggeber genannt) durch die Beauftragung mittels vollständig ausgefüllten Auftragsformulars für die Terminierung und Originierung (Zuführung) von Gesprächen in bzw. aus nationalen und internationalen Telefonnetzen (nachfolgend PSTN genannt) begründet wird.

Die folgende Beschreibung ergänzen die Allgemeinen Geschäftsbedingungen (AGB) der Outbox AG. Bei sich widersprechenden Vorschriften gelten diese vorrangig. Das, vom Auftraggeber jeweils für die Leistung der Outbox AG, zu zahlende Entgelt sowie die Preise für zusätzliche Leistungen ergeben sich aus der jeweils aktuellen Produktpreislise.

2 Leistungen der Outbox AG

Die Outbox AG verbindet hochverfügbare NGN-Voice-Netze mit der Fähigkeit bis in die einzelne Rufnummer angepasste Terminierungslösungen zu schaffen. Große Kapazitäten für wechselnde Anforderungen können schnell und zuverlässig bereitgestellt werden. Die hoch redundante Switching-Plattform der Outbox AG ist in der Lage, entlang der Bedürfnisse der Kunden große Anrufvolumina auf verschiedene Terminierungsziele zu leiten.

Outbox AG ermöglicht dem Auftraggeber mit diesem Produkt Gespräche in Drittnetze (z.B. zu Rufnummern im Netz der Telekom Deutschland GmbH) zu führen (nachfolgend Terminierung genannt) als auch Gespräche auf geografischen Ortsnetznummern aus Drittnetzen zu erhalten (nachfolgend Originierung genannt).

Outbox AG stellt dem Auftraggeber Zugänge zu den SIP-Servern der redundanten VoIP-Plattform zur Verfügung. Das System der Outbox AG verwendet Account-basierte Zugänge. Ein Login erfolgt mittels Username und Passwort. Diese SIP-Accounts können die Bereitstellung von Einzelrufnummern oder Blocknummern für Telefonanlagen als SIP-Trunk ermöglichen.

Sämtliche Leistungen der Outbox AG erfolgen im Rahmen der bestehenden technischen und betrieblichen Möglichkeiten auf der Grundlage der gesetzlichen Vorschriften aus Deutschland sowie der Verfügungen und Richtlinien der Bundesnetzagentur.

2.1 Verkehrszuführung

Die Verkehrsführung der eingehenden Anrufe (Originierung) liegt in der Verantwortung der Outbox AG. Ein Bring-your-own-Carrier, bei dem vorhandene Zugänge des Auftraggebers bei anderen Carriern genutzt werden sollen, wird nicht angeboten.

2.2 Terminierung der Anrufe

Outbox AG ermöglicht die Terminierung von Anrufen des Kunden in das öffentliche Telefonnetz (PSTN).

Ausgehende Anrufe (Terminierung) werden von Outbox AG für den Auftraggeber nur von den SIP-Accounts akzeptiert, die vom System der Outbox AG erzeugt worden sind und die sich ordnungsgemäß am SIP-Server der Outbox AG legitimieren.

Für die angebotenen Inhalte auf von Outbox AG für den Auftraggeber geschalteten Rufnummern ist ausschließlich der Auftraggeber verantwortlich.

Es sind folgende ausgehende Verbindungen in das weltweite Telefonnetz (PSTN) möglich:

- Anrufe auf Geografische Rufnummern und Mobilfunk-Rufnummern weltweit
- Anrufe auf Servicrufnummern (sogenannte Online Service Gassen) in Deutschland

Folgende ausgehende Verbindungen werden nicht unterstützt:

- Anrufe auf Premium Service Rufnummern (sogenannte Offline Service Gassen)
- Anrufe in ausländische Servicegassen
- Anrufe zu Auskunftsdiensten

Alle erfolgreich vermittelten Gespräche werden gemäß gültiger Preisliste abgerechnet.

Der Kunde ist für die Einschränkung der Zielführung und Anrufberechtigungen an Nebenstellen seiner Telefonanlage oder Endgeräten zur Vermeidung von Missbrauch selbst verantwortlich.

2.3 Verfügbarkeit

Outbox AG garantiert eine Verfügbarkeit der von ihr im Rahmen dieser Vereinbarung bereitgestellten Dienstleistungen von 99,5 % im Jahresmittel. Verfügbarkeit in diesem Sinne ist die vertraglich vereinbarte Nutzungsmöglichkeit der Leistungen der Outbox AG exklusive der vereinbarten Wartungsfenster. Wird die Verfügbarkeit im Jahresmittel unterschritten, erstattet Outbox AG auf Anforderung des Auftraggebers die entsprechende anteilige Produkt-Grundgebühr für den Zeitraum der Unterschreitung im Jahresmittel. Eine darüberhinausgehende Erstattung, z.B. für entgangenen Gewinn oder für im Rahmen des Produktes gebuchte Zusatzleistungen wie Rufnummern, erfolgt nicht.

2.4 Systembetrieb OFFICECONNECT

Outbox AG stellt dem Kunden verschiedene Dienste eines Voice Over IP SIP Anlagenanschlusses auf der Basis von SIP-Accounts innerhalb der bestehenden technischen Möglichkeiten über das Internet zur Verfügung.

Die Übertragung von Datenpaketen von und zur Outbox AG erfolgt über den Internet-Anschluss des Kunden. Dieser ist nicht Bestandteil des hier bereitgestellten Dienstes.

Dieses Dokument stellt eine Beschreibung der durch die Outbox AG netzseitig bereitgestellten Produktes OFFICEConnect dar und ist eine Auflistung aller durch den Anwender nutzbaren Leistungsmerkmale zum Zeitpunkt der Dokumentveröffentlichung.

Outbox AG ist bestrebt seine Dienste stets auf dem aktuellen Stand der Technik und Sicherheit anzubieten und entwickelt daher seine Plattform und die Dienste kontinuierlich weiter. Entsprechend können sich einzelne Leistungsmerkmale während der Vertragslaufzeit verändern, weshalb sich dieses Dokument im Folgenden auf die unveränderlichen Leistungsbestandteile beschränkt. Weiterführende Leistungsmerkmale sind ggf. in weiteren Anlagen beschrieben.

2.5 Notrufe

Jedem SIP-Account ist ein Standort zuzuordnen. Notrufe für die Notrufnummern 110 und 112 werden von Outbox AG an die, für diesen Standort passende Notrufstelle vermittelt. Der Kunde ist dafür verantwortlich, den Standort vollständig und korrekt bei der Beauftragung zu melden und zu jeder Zeit die überlassenen SIP-Account-Zugänge jeweils den richtigen Standorten Benutzern zuzuweisen. Er hat dafür Sorge zu tragen, dass die Standortdaten des SIP-Accounts mit dem tatsächlichen Standort des Endgerätes übereinstimmen.

Nur wenn Name und Adresse zum Zeitpunkt des Absetzens eines Notrufes korrekt sind, kann eine einwandfreie Notruffunktionalität, insbesondere die Erreichbarkeit der nächstgelegenen Feuerwehr- oder Polizeileitstelle, gewährleistet werden. Sofern ein Kunde mit einer Telefonanlage mehrere Standorte bedient, ist es zwingend notwendig für jeden geografischen Standort einen separaten SIP-Account anzulegen.

Nutzt ein Kunde Outbox AG von einem anderen Ort als der hinterlegten Adresse (nomadische Nutzung), ist eine Notrufversorgung gar nicht oder nur dann möglich, wenn der Anrufer der Notrufzentrale seinen Standort und Namen mitteilen kann. Für Schäden und Forderungen, die aus dem missbräuchlichen Absetzen eines Notrufs entstehen, übernimmt Outbox AG keine Haftung.

Die nomadische Nutzung von SIP-Accounts an Standorten, die nicht zu der zu diesem Account hinterlegten Adresse gehört, ist ausdrücklich nicht gestattet. In Fällen der nomadischen Nutzung von geographischen Rufnummern ist Outbox AG berechtigt, eine Vertragsstrafe pro SIP-Account und angefangenen Tag des Verstoßes gemäß der AGB zu erheben. Darüber hinaus stellt der Auftraggeber die Outbox AG von allen darüber hinaus entstehenden Haftungsrisiken frei.

3 Kundenanbindung

3.1 Standortunabhängigkeit

Alle Dienste können, soweit regulatorisch zulässig, an unterschiedlichen Standorten des Kunden (z.B. Filialen) genutzt werden. Dies gilt nur, soweit die Grundvoraussetzungen (z.B. ausreichend dimensionierter Internetzugang) auch am gewünschten Einsatzort vorliegen.

Es obliegt dem Kunden, alle Standorte bei der Beauftragung zu benennen und für die Erfüllung der regulatorischen Voraussetzungen entsprechend nachzuweisen, z.B. durch Handelsregister- oder Gewerbenachweise.

3.2 Anforderungen an die Internetverbindung

Der Zugang des Kunden zur Nutzung der bereit gestellten Leistungsmerkmale erfolgt aus den Rechenzentren der Outbox AG mittels breitbandiger Internetverbindungen.

Die minimale erforderliche Bandbreite auf Kundenseite beträgt 100 kbit/s je gleichzeitig laufendem Gespräch für Up- und Download. Die Internetverbindung muss gleichzeitig kontinuierlich eine Latenz von unter 100 Millisekunden (gemessen vom DE-CIX zum Endgerät) und einen Paketverlust von deutlich unter 1 % aufweisen.

Die Absicherung durch eine Backupanbindung liegt in der Verantwortung des Kunden.

3.3 Anforderungen an das Kundennetzwerk

Es wird vorausgesetzt, dass der Kunde eine fachmännisch installierte, hochverfügbare lokale Netzwerkinfrastruktur betreibt.

Sofern eine Firewall betrieben wird, muss diese vom Kunden auf den VoIP-Datenfluss konfiguriert und angepasst werden, um die Kommunikation zwischen den Endgeräten am Kundenstandort und Outbox AG zu ermöglichen.

4 Konfiguration von OFFICEConnect

Der Auftraggeber erhält nach Beauftragung ein Login zum Webinterface des Produkts OFFICEConnect.

In diesem Kapitel werden die notwendigen Konfigurationen beschrieben, die der Auftraggeber vor der Inbetriebnahme von OFFICEConnect festlegen muss. Der Support der Outbox AG wird diese Konfiguration erledigen.

4.1 Grundkonfiguration im Auslieferungszustand

4.1.1 SIP-Account

Das zentrale Objekt im Produkt OFFICEConnect ist der SIP-Account. Es gelten folgende Beziehungen:

- Ein Endkunde muss mindestens einen Standort an einer deutschen Adresse besitzen.
- Ein Endkunde kann weitere Standorte hinzugebucht erhalten.
- Es können nur Standorte angelegt werden, zu denen die Adressdatenbank der Outbox AG gültige Koordinaten vorhält.
- Ein SIP-Account kann nur genau einem Standort zugeordnet sein.
- Ein Standort kann mehrere SIP-Accounts erhalten.
- Rufnummern müssen immer einem SIP-Account zugeordnet sein.

4.1.2 Anzahl der Sprachkanäle

Die Kapazität der gleichzeitig möglichen Sprachkanäle von OFFICEConnect wird bei der ersten Konfiguration durch den Support der Outbox AG gemäß der Beauftragung festgeschrieben.

Die Ausgangskonfiguration enthält ausschließlich die in der Beauftragung vereinbarten Parameter.

Erweiterungen der Kapazität kann beim Support der Outbox AG beauftragt werden.

4.1.3 Gesprächsabrechnung

Die zugrunde liegenden Einkaufskonditionen des Auftraggebers sind für die Leistungsmerkmale und das Tarifmodell für Gesprächsminuten hinterlegt. Der Kunden hat bei der Beauftragung festgelegt, wie Gespräche abgerechnet werden. Die verschiedenen Flatrate-Angebote sind in der Preisliste beschrieben.

Es kann nur ein Tarif für alle Kanäle gleich gebucht werden.

Flatrates werden für die Verwendung in normalen gewerblichen Geschäftsverkehr angeboten. Eine Nutzung z.B. in Outbound-Callcentern ist nicht gestattet. Die Outbox AG behält sich vor, bei einer nicht bestimmungsgemäßen übermäßigen Nutzung, den Vertrag auf eine minutenbasierte Abrechnung umzustellen.

4.2 Leistungsmerkmale

Jedem SIP-Account können über die reine Telefonverbindung hinaus weitere Leistungsmerkmale freigeschaltet werden:

4.2.1 Voicebox (Anrufbeantworter)

Der virtuelle Anrufbeantworter im Netz ermöglicht es dem Endkunden, ohne eigene Hardware einen Anrufbeantworter zu verwenden. Die Voicebox lässt sich aus dem Endkundenportal heraus durch den Endkunden selbst konfigurieren.

Die Aktivierungszeit kann in einem Intervall zwischen 15 und 120 Sekunden gesetzt werden. Es besteht die Möglichkeit, die Nachricht eines Anrufers als Anhang per E-Mail an eine vorgegebene Adresse zu senden. Der Endkunde kann dies weiter parametrisieren, ob der Anrufbeantworter anstatt nach einer Wartezeit, nur bei Besetzt oder im Offline-Fall, also bei Ausfall seiner lokalen Telefoninfrastruktur, geschaltet sein soll.

Der Anrufbeantworter kann auch per vorgegebener PIN abgefragt werden.

Das Leistungsmerkmal Voicebox wird pro SIP-Account eingerichtet und reagiert für alle dem SIP-Account zugeordneten Rufnummern gleich. Dieses Leistungsmerkmal ist für allgemeine Anrufbeantworter konzipiert. Für benutzerindividuelle Rufbehandlung kann das Produkt FONCloud separat gebucht werden.

4.2.2 Callmanager für Rufweiterleitungen

Die Rufumleitung ermöglicht es, Rufumleitungsregeln getrennt je SIP-Account zu definieren. Es stehen drei Kriterien zur Verfügung:

- Standard (immer) Alle Rufnummern des SIP-Accounts werden sofort auf die Angegebene Rufnummer weitergeleitet.
- Nur wenn nicht angemeldet Wenn für den SIP-Account keine aktive Anmeldung vorliegt werden alle Rufnummern des SIP Accounts an die angegebene Rufnummer

weitergeleitet.

- Nur wenn nicht erreichbar Wenn nach 30 Sekunden ein Ruf von einer angemeldeten Gegenstelle nicht angenommen wird, geht der Ruf weiter an die konfigurierte Telefonnummer.

Als Ziel für die Weiterleitung können ein oder mehrere Rufnummern angegeben werden. Sind mehrere Rufnummern als Ziel konfiguriert, werden alle Teilnehmer gleichzeitig als Parallelruf angerufen. Die Rufweiterleitung belegt für jede Weiterleitung einen Kanal. Dieses Leistungsmerkmal kann also nur an SIP-Accounts mit ausreichender Leitungskapazität gebunden werden.

4.2.3 Fax2Mail

Das Produkt OFFICEConnect enthält eine Server-Komponente, die eingehende Faxe in ein PDF wandelt und per E-Mail weiterleitet.

Dieses Leistungsmerkmal ermöglicht das Weiterleiten aller eingehenden Faxe an eine vordefinierte E-Mail-Adresse. Wenn das Merkmal einem SIP-Account zugeordnet ist, erhält der Endkunde die Möglichkeit eine E-Mail-Adresse als Ziel zu hinterlegen. Sobald ein SIP-Account als Fax2Mail konfiguriert wurde, werden alle Telefongespräche auf diesem SIP-Account an den Fax-Server geleitet.

Es liegt in der Verantwortung des Endkunden, dass die konfigurierte E-Mail-Adresse korrekt eingegeben wurde und jederzeit genügend Speicherplatz in dem empfangenden E-Mail-Konto zur Verfügung steht. Dokumente werden bei der Outbox AG nicht zwischengespeichert.

Für Mail2Fax Anwendungen kann das Produkt FONCloud separat gebucht werden.

4.2.3.1 Fehlercoderrouting

Das Fehlercoderrouting, auch Error-Code-Handling, ist ein Leistungsmerkmal zur Vermeidung und Behebung von Routing-Fehlern angeschlossener Telefonanlagen. Der Begriff „Fehler Code“ bezieht sich auf die im SIP Standard definierten Fehler-Codes.

Das Fehlercoderrouting ist ein Leistungsmerkmal besonders für Geschäftskunden mit eigener Telefonanlage.

4.2.3.2 Routing Regeln anlegen

Für den Fall, dass eine angeschlossene Telefonanlage einen Fehlercode zurück gibt oder in den Gateways der Outbox AG ein externer Fehler erkannt wird, kann definiert werden, wie mit einem eingehenden Anruf umgegangen werden soll.

Für jede einzelne Rufnummer eines SIP Account kann für jeden Fehlercode getrennt festgelegt werden, auf welches Ziel bei Auftreten eines Fehlercodes weitergeleitet werden soll.

Fehlercode-Routing kann, wenn freigeschaltet, im Endkundenportal durch den Kunden selbst konfiguriert werden. Es wird ausdrücklich darauf hingewiesen, dass die Einstellungen nur von fachkundigem Personal vorgenommen werden dürfen, da eine falsche Konfiguration, z.B. ein Routing auf nicht existente Ziele, zu Ausfällen führen kann. Die Folgen einer solchen Konfiguration hat der Kunde selbst zu vertreten.

4.2.3.3 Fehlercode – Tabelle

Folgende Fehler-Codes können mit dem Fehlercode-routing behandelt werden:

- | | |
|-------------------------------|--|
| ▪ 302 Moved Temporarily | leitet im temporären Fehlerfall an ein dynamisches, neues Ziel weiter |
| ▪ 400 Bad Request | Die SIP-Anfrage ist fehlerhaft. |
| ▪ 401 Unauthorized | Die Autorisierung ist fehlerhaft. |
| ▪ 403 Forbidden | Die Anfrage war unzulässig. |
| ▪ 404 Not Found | Die Gegenstelle wurde nicht gefunden oder existiert nicht. |
| ▪ 405 Method Not Allowed | Die Methode der Anfrage (zum Beispiel SUBSCRIBE oder NOTIFY) ist nicht erlaubt. |
| ▪ 406 Not Acceptable | Die Optionen des Anrufs sind nicht gestattet. |
| ▪ 408 Request Timeout | Die Gegenstelle antwortet nicht innerhalb einer angemessenen Zeit. |
| ▪ 480 Temporarily Unavailable | Der angerufene Teilnehmer ist zurzeit nicht erreichbar. |
| ▪ 482 Loop Detected | Es wurde eine Weiterleitungsschleife festgestellt. |
| ▪ 484 Address Incomplete | Die SIP-Adresse ist unvollständig. |
| ▪ 486 Busy Here | Der angerufene Teilnehmer ist belegt. |
| ▪ 487 Request Terminated | Der Anrufversuch wurde abgebrochen. |
| ▪ 488 Not Acceptable Here | Unzulässiger Anrufversuch. |
| ▪ 500 Internal Server Error | Interner Server-Fehler. |
| ▪ 502 Bad Gateway | Das Gateway in der SIP-Anfrage ist fehlerhaft. |
| ▪ 503 Service Unavailable | Der SIP-Dienst des Servers ist vorübergehend nicht verfügbar. |
| ▪ 504 Server Time-out | Der Server kann einen anderen Server nicht in einer angemessenen Zeit erreichen. |
| ▪ 600 Busy Everywhere | Alle Endgeräte des angerufenen Teilnehmers sind belegt. |
| ▪ 603 Declined | Der angerufene Teilnehmer hat den Anrufversuch abgelehnt. |
| ▪ 604 Does Not Exist Anywhere | Der angerufene Teilnehmer existiert nicht mehr. |

- | | |
|----------------------|---|
| ▪ 606 Not Acceptable | Das Endgerät des angerufenen Teilnehmers lehnt die SIP-Anfrage als unzulässig ab. |
| ▪ 608 Rejected | Eine zwischengeschaltete Maschine oder ein Prozess lehnt die SIP-Anfrage als unzulässig ab. |

Die Fehlercodes werden individuell für jede Durchwahl einzeln konfiguriert. Für die blockweise Konfiguration, z.B. als DDI-Backup, kann der Support unterstützen.

5 Endkunden Portal

Das Produkt OFFICEConnect beinhaltet ein vollständiges Endkunden Portal.

5.1 Endkunden Portal

Die Funktionen des Endkunden-Portals variieren für den Endkunden in Abhängigkeit von den zugeteilten Leistungsmerkmalen.

Die Endkunden können Konfigurationen einsehen und in begrenztem Maße eigene Konfigurationen vornehmen.

5.2 Einzelverbindungs nachweise

Einzelverbindungs nachweise für die letzten drei Monate können über das Portal heruntergeladen werden. Als Dateiformate stehen Tabellen als csv und xlsx zum Download zur Verfügung.

- | | |
|---------------------------|---|
| ▪ Zielrufnummer | Die Rufnummer, die angerufen wurde.
Je nach Konfiguration kann diese vollständig oder maskiert dargestellt sein. |
| ▪ Kosten | Die nach dem konfigurierten Tarifmodell errechneten Kosten für den Endkunden. |
| ▪ Dauer | Die Dauer sekundengenau |
| ▪ Datum / Uhrzeit | Der Zeitpunkt des Anrufs |
| ▪ SIP-Account | Der SIP-Account, der für den Anruf benutzt wurde. |
| ▪ CLIP | Die CLIP, die verwendet wurde. |
| ▪ Network provided Number | Die PAI, die tatsächlich angerufen hat. |

Der Endkunde muss sicherstellen, dass die rechtlichen Grundlagen zur Offenlegung eingehalten werden. Der Endkunde muss bestätigen, dass er berechtigt ist EVN ungekürzt zu empfangen. Daten können für die letzten 80 Tage heruntergeladen werden.

5.3 Öffentliches Telefonbuch

Endkunden haben die Möglichkeit über das Endkundenportal ihre Einzel-Rufnummern selbständig in das öffentliche Telefonbuch einzutragen. Geschäftskunden-Einträge für Anlagenanschlüsse können über den Support der Outbox AG vorgenommen werden.

6 Rufnummernmanagement

6.1 Nationale Rufnummern – Geografische Ortsnetznummern

Es können nationale geografische Ortsnetzrufnummern aus allen Vorwahlbereichen in Deutschland in Form von Einzelrufnummern oder blockweise in 10er Schritten bereitgestellt werden.

Der Bedarf an Rufnummernblöcken in größeren Einheiten als 100 Rufnummern ist zu begründen. Die Vergabe der deutschen Ortsnetzrufnummern erfolgt auf Basis der Regulierungen und Vorgaben der Bundesnetzagentur.

6.2 Nichtgeografische Rufnummer ohne Ortsbezug (032)

Es können Rufnummern ohne Ortsnetzbezug mit der Vorwahl 032 bestellt werden. Da der 032-Rufnummernraum ortsunabhängig ist, kann die Teilnehmerrufnummer inklusive Vorwahl auch nach einem Umzug des Teilnehmers beibehalten werden.

6.3 Portierung von Rufnummern zu Outbox AG

Outbox AG unterstützt die Rufnummernmitnahme von deutschen geografischen Rufnummern und nationalen Teilnehmerrufnummern (032). Das heißt, dass der Kunde beim Wechsel von einem anderen Netzbetreiber zu Outbox AG die bisherigen Rufnummern und Rufnummernblöcke behalten kann. Der bisherige Endkundenpartner ist gemäß dem deutschen Telekommunikationsrecht zur Weitergabe der geografischen Rufnummern verpflichtet, es sei denn der Kunde wechselt in ein anderes Ortsnetz.

Werden Rufnummern portiert, die vertraglich an einen Internet-Anschluss gebunden sind, ist zu beachten, dass die Outbox AG die Portierung der vorhandenen Nummern, wenn nicht anders vereinbart, als sogenannte „Reine Rufnummernportierung“ veranlasst. Der vorhandene Internetzugang bleibt dann bestehen und muss vom Kunden selbst gekündigt werden. Vor der Portierung von Rufnummern ist sicherzustellen, dass ein Zugang zum Internet am Standort des Kunden besteht.

Ein neuer Internetanschluss kann separat bei der Outbox AG beauftragt werden.

6.3.1 Portierungsvorabstimmung:

Die Portierungsvorabstimmung wird durch die Outbox AG veranlasst. Der abgebende Endkundenvertragspartner teilt in der Vorabstimmung den frühestmöglichen Wechseltermin mit. Mit Bestätigung der Vorabstimmung werden automatisch die Portierung und die zu portierenden Rufnummern im System angelegt. Zu portierende Rufnummern stehen am Portierungsschalttag im System der Outbox AG für den Kunden zur Konfiguration bereit.

6.3.2 Willenserklärung per Portierungsformular

Für die Durchführung einer Rufnummernportierung muss eine schriftliche Bestätigung des Kunden vorliegen, in der die Outbox AG ermächtigt wird, die Portierung der Rufnummer durchzuführen.

6.4 Portierung von Rufnummern zu einem anderen Anbieter

Outbox AG unterstützt die Rufnummernmitnahme von deutschen geografischen Rufnummern. Die Portierung von Rufnummern von Outbox AG zu einem anderen Endkundenvertragspartner muss durch den Kunden über den aufnehmenden Endkundenvertragspartner beauftragt werden. Dieser koordiniert dann die Portierung mit der Outbox AG.

Damit im Falle eines Anbieterwechsels bzw. der Rufnummernmitnahme von Outbox AG zu einem anderen Anbieter die Leistung nicht oder nicht länger als einen Kalendertag unterbrochen wird, müssen nachfolgende Voraussetzungen vorliegen:

- Der vom aufnehmenden Anbieter übermittelte Portierungsauftrag muss mit den vollständig ausgefüllten Angaben spätestens sieben Werktagen (montags bis freitags) vor dem Datum des gewünschten Vertragsendes bei Outbox AG eingehen.
- Der Exporttermin ist abhängig von der Vertragslaufzeit. Eine gesonderte Kündigung, über den Portierungsauftrag hinaus, ist nicht erforderlich.

6.5 Rufnummernzuweisungen

Im Auslieferungszustand werden alle neubereitgestellten und portierten Rufnummern und Rufnummernblöcke pro Standort getrennt jeweils auf einem SIP-Account geschaltet.

Rufnummern können für die technische Realisierung bestimmter Szenarien (z.B. für die Abbildung von Tür- und Aufzugsprechstellen) auf verschiedene SIP-Accounts verteilt werden.

Die Zusammenfassung von verschiedenen Standorten auf einen SIP-Account wird derzeit nicht unterstützt.

6.6 Verlängerung eines bestehenden Rufnummernblockes

Bestehende Rufnummern können innerhalb der gesetzlichen Regelungen der Bundesnetzagentur verlängert werden, beispielsweise um die Durchwahlen der alten Anlage mit Anlagenanschluss beizubehalten. Diese Leistung ist aufpreispflichtig.

7 Anhang

7.1 SIP-Account Spezifikation

Die SIP-Accounts in OFFICEConnect erfüllen die folgenden Spezifikationen:

Parameter	Werte
SIP-Server / SIP-Registrar	siplogin.de
Media-Portbereich auf Outbox AG-Seite	10000 bis 65535 UDP
Standard-SIP-Port	5060 UDP 5060 TCP
STUN-Server	stun.siplogin.de
SIP-Proxy / Proxy-Server	Kein Eintrag
SIP-URI	Rufnummer im E.164-Format@siplogin.de
Calling party DID format by RFC 3261 for a transmitted DID (CLIP)	From: 'user_provided_E.164' <user_provided_E164@siplogin.de>
Calling party DID format by RFC 3261 for a restricted DID (CLIR)	From: Anonymous <Anonymous@siplogin.de> Privacy: id
Called party Rufnummernformat nach RFC 3261	Request-URI: INVITE sip:called_party_E164@siplogin.de To: 'called_party_E.164' <sip:called_party_E164@siplogin.de>
E.164-Format	CC+NDC+SN Beispiel: 49 711 1234567
Codecs	G.711 a-law und G.722 (HD Voice)
DTMF	RFC 2833/4733 als RTP Named Telephone Event
Fax	Passthrough-Modus (T.30 über G.711 a-law) empfohlen
In Firewall-Policy freischalten	reg-a1 35157.181.106 / 2a05:d014:c7b:5600:69ae:5606:6a68:f3b reg-b1 3.125.78.242 / 2a05:d014:c7b:5601:c871:2d6d:c7cc:b3ed reg-a2 3.126.4.79 / neue IPv6 folgt. reg-b2 52.58.232.46 / neue IPv6 folgt. reg-c1 3.125.254.164 / neue IPv6 folgt reg-c2 52.59.123.34 / neue IPv6 folgt IP Freigaben Trunks: sbc-a1 18.197.159.126 / 2a05:d014:c7b:5600:a4e7:52c0:6d77:84a9 sbc-b1 3.121.72.11 / neue IPv6 folgt sbc-c1 18.194.185.2 / neue IPv6 folgt

7.2 SIP-Protokoll-Unterstützung

Soweit die angeschlossenen Endgeräte und Telefonanlagen dies unterstützen stehen folgende Merkmale zur Verfügung

7.2.1 DTMF-Übertragung

DTMF (Dual Tone Multi Frequency) wird unterstützt als speziell markierte Events im RTP-Stream nach RFC2833.

7.2.2 Fax

Für ein und ausgehende Fax-Übertragung wird Passthrough-Modus (T.30 über G.711 a-law) empfohlen.

7.2.3 Signalisierung eingehend

- Rufnummernanzeige (CLIP) ankommend
Bei ankommenden Telefonverbindungen wird die Rufnummer des anrufenden Anschlusses zur Anzeige beim Kunden übermittelt, vorausgesetzt, die Rufnummernübermittlung wurde vom Anrufer nicht unterdrückt.

7.2.4 Signalisierung abgehend

Die Rufnummer, die als ausgehende Rufnummer angezeigt wird, kann im Kundenportal konfiguriert werden.

- Unterdrückung der Übermittlung der eigenen Rufnummer (CLIR)
Die Unterdrückung der Übermittlung der eigenen Rufnummer bei abgehenden Verbindungen (CLIR) erfolgt fallweise manuell durch den Kunden.
- Übermittlung der eigenen Rufnummer (CLIP)
Die Teilnehmerrufnummer des Endkunden wird bei abgehenden Verbindungen (CLIP) angezeigt, vorausgesetzt, die Rufnummernübermittlung wurde nicht manuell vom Kunden unterdrückt (CLIR).
- Clip aus Liste
Für jedes SIP-Account kann eine Liste der verwendbaren CLIP hinterlegt werden. Diese hinterlegten CLIP werden dann Netz-seitig bei abgehenden Gesprächen signalisiert.
- freiwählbare Rufnummern (CLIP no screening)
Dabei wird die CLIP-Funktion durch die lokale Tk-Anlage des Kunden signalisiert. Die CLIP no screening Funktion ist z. B. hilfreich bei einer sanften Migration, d. h. ausgehende Gespräche über Outbox AG VoIP und eingehende Gespräche über den vorhandenen Telefonanschluss. Hierbei kann jede beliebige Nummer des Telefonanschlusses für alle Gespräche übermittelt werden. Somit tritt die Firma nach außen weiterhin unter der bekannten Rufnummer auf, bis die Rufnummern oder Rufnummernblöcke zu Outbox AG portiert sind. Nach dem Telekommunikationsgesetz dürfen bestimmte Rufnummern nicht beim Verbindungsaufbau übermittelt werden. Dies sind insbesondere, aber nicht ausschließlich, deutsche Rufnummern für Auskunftsdienste, Kurzwahldienste, Massenverkehrsdienste oder Premium Dienste sowie ausländische Rufnummern. Der Kunde verpflichtet sich, nur Rufnummern zu signalisieren, die ihm von der Outbox AG oder ggf. einem anderen Endkundenpartner zugeteilt wurde. Der ist desweiteren verpflichtet nicht gegen die Regularien des deutschen Telekommunikationsrechtes zu verstoßen.

Für alle CLIP Übertragungen gilt, alle CLIP im From-Header signalisiert werden und dass immer eine originale Rufnummer des Kunden in der Provider Asserted Identity (PAI) übertragen wird. Dem angerufenen Teilnehmer werden je nach Endgerät ggf. zwei Rufnummern angezeigt.

7.2.5 Anlagen Profile

Die Outbox AG unterstützt im Standard das SIP 2.0 Protokoll.

Telefonanlagen verschiedener Hersteller benötigen für den korrekten Verbindungsaufbau eigene Parameter. Zumeist ältere Telefonanlagenmodelle, die vom Standard abweichen, können mittels SIP-Profilen unterstützt werden. Auf Anfrage können individuelle Profile erstellt werden.

7.2.6 Verschlüsselte Übertragung

Die SIP-Account sind für die verschlüsselte Übertragung vorbereitet. Es kann sowohl SRTP als auch SIPS unterstützt werden. Der Konfiguration bedarf einer gesonderten Beauftragung und ist mit dem Wechsel des Registrars verbunden.